

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Masterstudiengang Journalistik Sommersemester 2017

[Stand: 6.3.2017]

## SEMINAR

### SPEZIELLE RECHERCHE: DATENRECHERCHE

(MA 223-3)

#### **Dr. Uwe Krüger**

Montag, 13-15 Uhr, NSG S 104 + Burgstraße Raum 2.34

Beginn: 10. April 2017

In diesem vertiefenden Rechercheseminar geht es um den aktuellen Trend zum Datenjournalismus. Immer mehr Redaktionen von Qualitätsmedien setzen darauf, aus spröden Rohdaten von Behörden interessante und sogar investigative Geschichten zu destillieren; entsprechend gefragt sind Journalisten, die auch Verständnis für Datenanalyse und Statistik mitbringen. Lernziel dieses Seminars ist es, Storys in Statistiken aufzuspüren und umzusetzen, das heißt: Rohdaten zu finden, Relevanz im Sinne von Nachrichtenwerten zu erkennen, die Daten eigenständig auszuwerten, mit Kontextinformationen und Hintergrundwissen anzureichern und sie zugespitzt und allgemeinverständlich aufzubereiten. Zu Beginn werden gelungene Beispiele von Datenjournalismus besprochen, Datenquellen vorgestellt (Statistische Ämter von Bund und Ländern, EU, NGOs) und die rechtliche Lage des Zugangs zu behördlichen Daten erörtert. In Gruppenarbeit werden dann selbst gewählte Themen mit Datenbezug recherchiert.

Hinweis: max. 28 Teilnehmer/innen

Credit Points: keine Prüfungsleistung

## SEMINAR

### NARRATIVE UND MEINUNGSÄUSSERENDE DARSTELLUNGSFORMEN

(MA 224-2-A)

#### **Prof. Ruprecht Eser / Prof. Dr. Marcel Machill**

3.-5. April: NSG ZMK Fernsehstudio

Beginn: 3. April 2017

ab 19. April: Mittwoch, 9-11 Uhr, Burgstraße, Raum 5.19

Aufbauend auf dem Seminar zu Nachricht und Bericht aus dem WS 2016/17 widmen wir uns im Sommersemester den subjektiven Darstellungsformen innerhalb der Kategorie der empirischen Formen. Zunächst erarbeiten wir im Rahmen der wöchentlichen Seminarsitzungen bei Prof. Dr. Machill aus der Literatur die Charaktermerkmale von Reportage und Feature; dabei gehen wir auch auf die historische Entwicklung der oftmals als „Königsdisziplin“ bezeichneten Reportage ein. Anschließend trainieren wir, Fakten, Hintergründe, Atmosphäre und exakte Beobachtungen in einem ausgewogenen Verhältnis darzustellen. Die Kunst wird es sein, alle Sinne des Lesers/Hörers/Zuschauers anzusprechen, ohne dabei den journalistischen Kern zu vernachlässigen oder gar meinungslastig zu werden. Im Lauf des Semesters wird jeder Teil-

nehmer ein Referat halten, eine Vorübung absolvieren und eine eigene „große“ Reportage verfassen. In Redaktionskonferenzen redigieren wir gemeinsam die Ergebnisse und erörtern, wie sie zu verbessern wären. Die erste Sitzung des Seminarteils von Prof. Dr. Machill findet am 19. April 2017 statt.

Zusätzlich behandeln wir im Rahmen eines Blockseminars vom 3.-5. April 2017 bei Prof. Eser die kognitive Darstellungsform „Kommentar“ vor der Kamera. Beginn dieses Teils ist am 3. April um 9:00 Uhr NSG ZMK Fernsehstudio.

Polemisch, sachlich, persönlich darf er sein - erläuternd, bewertend argumentierend: der Kommentar im Fernsehen (und nicht nur dort). Meinung ist Pflicht: klar, prononciert und immer in strikter Trennung von Meinung und Sachinformation. Er vermittelt die Bedeutung von Themen und Ereignissen, erläutert Zusammenhänge und ermöglicht Widerspruch und eigene Meinung. Der Kommentar als journalistische Wortform wird im Blockseminar in seinen diversen Varianten eingeübt: als knapper Zwischenruf, längerer Meinungskommentar, auch als Glosse und schließlich als "Think piece", als argumentierend - meinungsbildendes Stück. Der Kommentar schärft das eigene journalistische Urteil, setzt sich mit dem Gegenargument auseinander und ist ein wichtiges Instrument der gesellschaftlichen Debatte und persönlichen Urteilsfindung.

Hinweis: max. 14 Teilnehmer/innen  
Credit Points: APL (drei benotete Übungsaufgaben)

#### SEMINAR

### NARRATIVE UND MEINUNGSÄUSSERENDE DARSTELLUNGSFORMEN

(MA 224-2-B)

#### **Prof. Ruprecht Eser / Dr. Johannes Gerstner**

*5.-7. April: NSG ZMK Fernsehstudio*

*Beginn: 5. April 2017*

*ab 13. April: Donnerstag, 9-11 Uhr, Burgstraße, Raum 5.21*

Die Reportage informiert, empört, packt, unterhält – kein Wunder, dass es sich um die Königsdisziplin der journalistischen Formen handelt. Denn die Reportage ist für den Journalisten vor allem eines: herausfordernd. Wir nähern uns Schritt für Schritt an und erschließen uns diese Darstellungsform. Wir betrachten die Geschichte, bestimmen die genretypischen Merkmale und analysieren die Form in unterschiedlichen Medien. Ein weiterer Schwerpunkt werden die Unterschiede von Reportage und Feature sein. Dabei entdecken wir, welche penible und anstrengende Planung hinter den so mühelos erscheinenden Augenblicksaufnahmen steckt. Und Sie verfassen selbst eine Reportage, die vor Publikum bestehen muss. Angewandte Beispiele und Werkstattberichte helfen uns, den Weg zu einer gelungenen Reportage zu finden. Die besten Ergebnisse werden über die Kanäle der Leipziger Volkszeitung veröffentlicht.

Zusätzlich behandeln wir im Rahmen eines Blockseminars vom 5.-7. April 2017 bei Prof. Eser die kognitive Darstellungsform „Kommentar“ vor der Kamera. Beginn dieses Teils ist am 5. April 13 Uhr.

Polemisch, sachlich, persönlich darf er sein - erläuternd, bewertend argumentierend: der Kommentar im Fernsehen (und nicht nur dort). Meinung ist Pflicht: klar, prononciert und immer in strikter Trennung von Meinung und Sachinformation. Er vermittelt die Bedeutung von Themen und Ereignissen, erläutert Zusammenhänge und ermöglicht Widerspruch und eigene Meinung. Der Kommentar als journalistische Wortform wird im Blockseminar in seinen diversen Varianten eingeübt: als knapper Zwischenruf, längerer Meinungskommentar, auch als Glosse und schließlich als "Think piece", als argumentierend - meinungsbildendes Stück. Der Kommentar

schärft das eigene journalistische Urteil, setzt sich mit dem Gegenargument auseinander und ist ein wichtiges Instrument der gesellschaftlichen Debatte und persönlichen Urteilsfindung.

Hinweis: max. 14 Teilnehmer/innen  
Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

#### SEMINAR

### **SPEZIELLE DARSTELLUNGSFORMEN: SCROLLYTELLING & CO. – PRODUKTION MULTIMEDIALER LANGFORMEN**

(MA 224-3)

**Jun.-Prof. Dr. Cornelia Wolf**

*Dienstag, 13-15 Uhr, Burgstraße Raum 5.30*

*Beginn: 11. April 2017*

*Montag, 09-11 Uhr (ab 24.4.17) und Donnerstag, 17-19 Uhr (ab 20.4.17), Burgstraße, Raum 2.34 (Übung)*

Onlineredaktionen sind gefordert, mit neuen Funktionen und Formaten des Journalismus im digitalen Zeitalter zu experimentieren. Nach über 20 Jahren Onlinejournalismus kristallisiert sich neben den primär an Aktualität orientierten Formaten ein geschichtenorientierter Journalismus heraus, der die multimedialen und selektiven Möglichkeiten des Internets für Hintergrundberichterstattung mittels digitaler Langformen nutzt, etwa in Form von Scrollytelling-Geschichten wie sie derzeit viele Redaktionen entwickeln (u. a. New York Times, The Guardian, Zeit.de oder Spiegel Online).

Das Seminar nimmt praxisnah Bezug auf diese Entwicklung und übt den Umgang mit multimedialen audiovisuellen Darstellungsformen im Netz: Neben Übungsaufgaben (in Kleingruppen), die technische und inhaltliche Kompetenzen vermitteln, werden semesterbegleitend in einem praktischen Projekt (in Gruppenarbeit) neue Storytelling-Formate für die journalistische Aufbereitung eines Themas entwickelt, mithilfe neuer Tools aufbereitet und über eine von den Studierenden selbst angelegte und gestaltete Webseite mit Wordpress publiziert.

Hinweis: max. 28 Teilnehmer/innen  
Credit Points: keine Prüfungsleistung

#### VORLESUNG

### **INTERNATIONALE MEDIENPOLITIK UND -ÖKONOMIE**

(MA 225-1)

**Prof. Dr. Marcel Machill**

*Mittwoch, 13-15 Uhr, Burgstraße, Raum 5.30*

*Beginn: 19. April 2017*

Die Medienpolitik eines Staates ist der Lackmустest für dessen demokratische Reife: Journalisten sollen als „Vierte Gewalt“ insbesondere Regierungen und Verwaltungen kontrollieren – also genau diejenigen, die durch ihre Medienpolitik den regulatorischen Rahmen für das Agieren der Medien aufspannen. Ist dieser Rahmen weit gespannt, kann der betreffende Staat als demokratisch ausgereift gelten. Aber oftmals werden durch medienpolitische Maßnahmen verdeckte Ziele verfolgt (Machterhalt, Geschäftsgewinn, Meinungskontrolle). Wie wirken sich diese Rahmenbedingungen auf die journalistische Kultur eines Landes aus?

Wir wollen in dieser Vorlesung der Frage nachgehen, wie sich nationale und internationale Mediensysteme durch Medienpolitik überhaupt noch regulieren bzw. gestalten lassen. Denn

neben die klassische Medienpolitik für Rundfunk und Presse sind längst Formen von „Internet Governance“ getreten, die neue, selbstregulatorische und technikbasierte Ansätze erfordern. Im Laufe des Semesters lernen wir also im internationalen Vergleich unterschiedliche Regulierungskulturen für Medien und Journalismus kennen – und wollen den Cyberspace daraufhin durchdenken, welche Chancen und Barrieren es für ein Gleichgewicht aus medienpolitischer Einrahmung und Kommunikationsfreiheit gibt.

Credit Points: Klausur am 28.06.2017

#### SEMINAR

### AUSLANDSJOURNALISMUS

(MA 225-2)

#### **Dr. Michael Schornstheimer**

*Dienstag, 11-13 Uhr, NSG S 120*

*Beginn: 11. April 2017*

Das Seminar behandelt verschiedene Aspekte des Auslandsjournalismus beziehungsweise des Berufsbildes „Auslandskorrespondent“ in Theorie und Praxis. Wir erkunden die Situation von Auslandskorrespondenten in ausgewählten Ländern, beschäftigen uns mit den Problemen von Krisen- und Kriegsberichterstattung sowie den Stereotypen und Vorurteilen, die den Auslandsjournalismus prägen. Ausführlich wollen wir ausgewählte Auslandsberichte, Reportagen und Hintergrundstücke diskutieren und analysieren. Erfahrene Auslandsjournalisten berichten aus der Praxis. Zwei selbst verfasste journalistische Stücke gehören zu den insgesamt drei Prüfungsleistungen.

Hinweis: **An drei Sitzungstagen verlängert sich dieses Seminar mit der externen Lehrbeauftragten ab 9.30 Uhr s.t.!**

max. 28 Teilnehmer/innen

Credit Points: APL (drei benotete Übungsaufgaben)

#### SEMINAR

### GRUNDLAGEN DER JOURNALISTISCHEN SPRACHGESTALTUNG: SPRACHE UND SPRECHEN IN HÖRFUNK UND FERNSEHEN [GRUNDKURS]

(MA 226-1-A)

#### **Christine Bismark**

*Freitag, 9-11 Uhr, NSG ZMK S 23*

*Beginn: 21. April 2017*

#### SEMINAR

### GRUNDLAGEN DER JOURNALISTISCHEN SPRACHGESTALTUNG: SPRACHE UND SPRECHEN IN HÖRFUNK UND FERNSEHEN [GRUNDKURS]

(MA 226-1-B)

#### **Christine Bismark**

*Freitag, 11-13 Uhr, NSG ZMK S 23*

*Beginn: 21. April 2017*

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer lernen, eigene journalistische Beiträge sprachlich mediengerecht zu gestalten und sprecherisch wirkungsvoll umzusetzen. Nach einer Einführung

in die Mediensprache geht es zunächst darum, eigene Texte hörfunk- und fernsehgerecht zu formulieren. Im weiteren Verlauf des Seminars werden theoretische Grundlagen zur physiologischen Atmung und Stimmerzeugung, zur deutschen Standardaussprache sowie zur Intonation vermittelt. Spezielle Atemtechniken, die stimmliche Modulationsfähigkeit sowie der gezielte Einsatz intonatorischer Mittel stehen im Mittelpunkt zahlreicher Übungen. Für das Training werden das Fernseh- und Hörfunkstudio genutzt, es werden Hörfunkbeiträge produziert und das Sprechen aus dem OFF geübt.

Hinweis: max. 14 Teilnehmer/innen  
Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

#### SEMINAR

**MULTIMEDIALE PRÄSENTATIONSFORMEN UND -GESTALTUNG:  
MODERIEREN IN HÖRFUNK UND FERNSEHEN [GRUNDKURS]**  
(MA 226-3-A)

**Christine Bismark**

*Mittwoch, 9-11 Uhr, NSG ZMK S 23*

*Beginn: 12. April 2017*

#### SEMINAR

**MULTIMEDIALE PRÄSENTATIONSFORMEN UND -GESTALTUNG:  
MODERIEREN IN HÖRFUNK UND FERNSEHEN [GRUNDKURS]**  
(MA 226-3-B)

**Christine Bismark**

*Donnerstag, 9-11 Uhr, NSG ZMK S 23*

*Beginn: 13. April 2017*

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des zweiten Semesters innerhalb des Master-Studienganges Journalistik. Es bietet eine Einführung in die Grundlagen der rhetorischen Kommunikation. Im Mittelpunkt steht das flüssige, pointierte, klar und stringent gegliederte freie dialogische Sprechen. Zunächst wird das textgebundene Moderieren trainiert, später sollen Übungen zum Denk-Sprech-Vorgang helfen, eine klare Gedankenführung herauszuarbeiten. Im Verlauf des Seminars werden die gewonnenen und gefestigten Fähigkeiten auf berufsnahe Situationen übertragen. In kurzen Sendesequenzen mit Moderationen wird das freie Sprechen wiederholt trainiert. Jeder Teilnehmer soll eine natürliche und authentische Ansprechhaltung erreichen. Die Übungen finden vor der Kamera und im Hörfunkstudio statt.

Hinweis: max. 14 Teilnehmer/innen  
Credit Points: keine Prüfungsleistung

PROJEKTSEMINAR  
LEHRREDAKTION „CAMPUS“  
(MA 227-1)

**Dozenten/Chefredaktion: Dr. Uwe Krüger (Chefredakteur, Leitung Print/Online), Dr. Johannes Gerstner (Chefredakteur, Leitung Multimedia), Andreas Lamm (Layout); Gesamtprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. Markus Beiler**

*Dienstag, 15-17 Uhr, Burgstraße, Raum 2.05 und 2.34*

*Beginn: 11. April 2017*

*und Donnerstag 14(s.t.)-15 Uhr, Burgstraße, Raum 5.30*

*Radioworkshop: Donnerstag 11.00-12.30 Uhr, NSG ZMK S 23*

„Campus“ ist die crossmediale Lehrredaktion der Leipziger Journalistik. Sie produziert aus einem modernen Newsroom für die Seite „Campusleben“ in der Leipziger Volkszeitung (LVZ). Als zentrale praktische journalistische Ausbildung im Masterstudiengang Journalistik bereitet die Lehrredaktion „Campus“ auf das Volontariat und den Berufseinstieg vor. Im Studium erworbenes theoretisches Wissen und handwerkliche Kenntnisse werden durch die Mitarbeit in der crossmedialen Lehrredaktion praktisch angewendet und dadurch vertiefend eingeübt. Der inhaltliche Fokus liegt auf hochschulrelevanten und lokalen Themen. Die Lehrredaktion berichtet journalistisch unabhängig über Themen der Leipziger Hochschulen, studentenrelevante Angelegenheiten und widmet sich auch dem Wissenschaftsjournalismus und der Hochschulpolitik.

Das Projektseminar vertieft Kenntnisse in Themenfindung, Recherche, Darstellungsformen, Präsentation, Redigieren, Redaktionsmanagement und Ethik unter den realistischen Bedingungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrredaktion „Campus“ lernen crossmediales Denken. Die Redaktion untergliedert sich in eine Hauptredaktion, die hauptsächlich für die Themenfindung und Planung sowie für die redaktionelle Gestaltung der Zeitungsseite und der Website zuständig ist, sowie eine spezialisierte Teilredaktion Multimedia, die die komplementäre audiovisuelle Berichterstattung verantwortet. Leitungsaufgaben werden von den Studierenden unterhalb der aus den Dozenten bestehenden Chefredaktion selbst übernommen. Der hohe Praxisanteil wird durch journalistikwissenschaftliche Befunde und Reflexion ergänzt.

Der Schwerpunkt der Produktionszeit liegt in der Vorlesungszeit. Auch in der vorlesungsfreien Zeit wird ein grundständiger Betrieb aufrechterhalten.

Im Rahmen der Lehrredaktion werden im Radioworkshop Hörfunkbeiträge erarbeitet, wobei der Bericht mit O-Ton im Mittelpunkt der Übungen steht. Die Themenfindung, die hörfunkadäquate sprachliche und sprecherische Umsetzung sowie der dramaturgische Aufbau dieser journalistischen Darstellungsform werden anhand eigener Berichte mit O-Ton geübt und analysiert. (Hinweis: Der Workshop findet in zwei Gruppen statt, die erste Gruppe startet am 13.04.17 die zweite Gruppe am 1.06.17.)

Hinweise: max. 30 Teilnehmer/innen  
Die Einschreibung findet getrennt nach Teilredaktionen statt:

- MA227-2-A: Lehrredaktion „Campus“: Hauptredaktion Print/Online (17 Teilnehmer/innen)
- MA227-2-B: Lehrredaktion „Campus“: Teilredaktion Multimedia (13 Teilnehmer/innen; Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse im Videodreh und -schnitt.

Credit Points: Projektarbeit

## VORLESUNG

# KOMMUNIKATIONSGESCHICHTE 1880-1980. MEDIEN – POLITIK - ÖFFENTLICHKEIT

(MA 228-2)

## **Jun.-Prof. Dr. Patrick Merziger**

*Donnerstag, 15-17 Uhr, wöchentlich, Hörsaal 1*

*Beginn: 13. April 2017*

Das 20. Jahrhundert kann mit einigem Recht als „Jahrhundert der Massenmedien“ bezeichnet werden. In keinem Jahrhundert zuvor hatten so viele Menschen Zugang zu medialen Produkten, erreichten Medien solche Reichweiten und kamen so viele Medien hinzu, die den Zeitgenossen als „neu“ oder gar „revolutionär“ erschienen. In der Vorlesung wird diese Entwicklung an ausgewählten Beispielen dargestellt und es wird danach gefragt, welche Auswirkungen die scheinbar durchschlagende Medialisierung auf die Gesellschaft hatte, wie die Politik auf diese Herausforderung reagierte, wie sie sich Medien zu Nutze machte und nicht zuletzt wie die Adressaten sich Medien aneigneten und mit ihnen umgingen. Die Vorlesung verfolgt den Aufstieg der medialen Massenkultur vom ausgehenden 19. Jahrhundert über den Ersten Weltkrieg hinweg bis zum Anfang der 30er Jahre, fragt nach den Bedingungen und Möglichkeiten von Öffentlichkeit in der nationalsozialistischen Diktatur und wendet sich schließlich den Aufbrüchen und Kontinuitäten im geteilten Deutschland zu.

Einführende Literatur:

Frank Bösch: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt am Main 2011.

Werner Faulstich: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München 2012.

Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis Apple und Google. Medieninnovation und Evolution. Bremen 2013 (online kostenfrei: <http://www.editionlumiere.de/komp/stoeber.pdf>)

Credit Points: keine Prüfungsleistung

## SEMINAR

# REDAKTIONSMANAGEMENT UND -ORGANISATION: HERAUSFORDERUNG QUALITÄT

(MA 228-3)

## **Prof. Wolfgang Kenntemich**

*Termine: 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6. von 13-17 Uhr, Burgstr. 21 Raum 5.21 Beginn: 7. April 2017*

Die Informationsflut der digitalen Medien gestaltet journalistische Entscheidungsprozesse immer komplexer. Sie macht zugleich die Gatekeeper-Funktion immer wichtiger. Dennoch haben es Qualitätsmedien immer schwerer zu bestehen. Wie organisiere ich also redaktionelle Abläufe und Entscheidungen so, dass trotz Konkurrenz- und Kostendruck ein Qualitätsprodukt garantiert werden kann? Was können News- oder Content-Desks für ein medien- und strukturübergreifendes journalistisches Arbeiten leisten? Wie beeinflussen die neuen digitalen Technologien und medialen Verbreitungswege die Inhalte? Im Seminar sollen in Workshop-Atmosphäre journalistische Entscheidungsprozesse an konkreten Beispielen simuliert und Möglichkeiten der Qualitätssicherung erarbeitet werden.

Hinweis: max. 15 Teilnehmer/innen

Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

## SEMINAR

### RESSORTJOURNALISMUS: JUSTIZBERICHTERSTATTUNG

(MA 229-2-A)

#### **Dr. Johannes Gerstner**

Donnerstag, 11-13 Uhr, Burgstraße 21, Raum 5.30

Beginn: 6. April 2017

Die Berichterstattung über Gerichtsverfahren und -urteile gehört zum Alltag von Journalisten: Vom Amtsgericht bis zum Bundesgerichtshof und zum Bundesverfassungsgericht, von Strafverfahren über Zivilstreitigkeiten bis hin zum Öffentlichen Recht – Justizverfahren interessieren die Öffentlichkeit und haben mitunter erhebliche Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Auch wenn die meisten Journalisten keine juristische Ausbildung haben, sind hier besondere Sensibilität und Fachwissen gefragt. Dieses Seminar legt für beides die Grundlagen. Unter der Mitwirkung von aktiven und ehemaligen Richtern höchster deutscher Bundesgerichte werden die Grundzüge der Gerichtsbarkeit erläutert und die Berichterstattung reflektiert. Wir werden u. a. auch ein aktuelles Verfahren am Bundesverwaltungsgericht journalistisch begleiten, an der Verhandlung teilnehmen und darüber berichten. Die Bereitschaft zum Erarbeiten auch komplexer Literatur wird ebenso erwartet wie die zur journalistischen Umsetzung juristischer Zusammenhänge. Dieses Seminar findet statt unter Mitwirkung von:

Sabine Rückert, Stellv. Chefredakteurin, Die ZEIT

Clemens Basdorf, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Hansgeorg Birkhoff, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Hanno Neustadt, Gerichtsreporter, Mitteldeutscher Rundfunk

Klaus Gronenberg, Ministerialrat, Leiter des Referates „Informationsfreiheit“ bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Hinweis: max. 30 Teilnehmer/innen

Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

## SEMINAR

### RESSORTJOURNALISMUS: SPORTBERICHTERSTATTUNG

(MA 229-2-B)

#### **Jens Gideon (ARD, NDR, Sportredaktion Hörfunk) /**

#### **Karsten Petrzika (freier Journalist u.a. Sky)**

Blockseminar: 10.04.17 von 12-21 Uhr, 11.04.17 von 17-20 Uhr, 12.04.17 von 7-13 Uhr

ZMK-Keller, Emil-Fuchs-Str. 1

Beginn: 10. April 2017

Für Journalisten ergeben sich auf dem Gebiet der Sportberichterstattung besondere Herausforderungen: Sport-Reporter schildern in Echtzeit, analysieren aus dem Stegreif, ordnen ein und liefern Hintergrundwissen. Um all das bewältigen zu können, braucht es eine besondere Sicherheit vor dem Mikrofon, Souveränität im Umgang mit der eigenen Sprache und spezielles Fach- und Hintergrundwissen.

Das Seminar ist praxisbetont; die beiden Dozenten arbeiten als Sport-Reporter und Livekommentatoren für den ARD-Hörfunk und für den Pay-TV-Sender Sky. In den Übungen werden die Studierenden in der Reporterkabine Platz nehmen und einen 100-Meter-Lauf und diverse andere Sportarten kommentieren. Wie entwickelt der Reporter die passende Dramaturgie für einen solchen Wettkampf? Wo liegen Unterschiede der Sportarten? Wie bereitet sich der



Reporter auf ein Ereignis vor? Was passiert bei Pannen? Welche Unterschiede gibt es bei der Hörfunk- und der TV-Reportage? Diese und andere Fragen sollen in dem Blockseminar behandelt werden. Die Dozenten vermitteln sprachliche Handgriffe und Gedankenmuster für eine Livereportage und bieten Einblicke in ihren Arbeitsstil. Sportliches Fachwissen hilft, ist aber nicht Zulassungsvoraussetzung. Die erlernten Fähigkeiten aus diesem Seminar helfen jedem Journalisten, der einmal für das TV oder den Hörfunk eine Liveeinblendung hat, auch wenn das nicht im Sport ist.

Zur Vorbereitung auf dieses Seminar verschicken die Dozenten umfangreiches Informationsmaterial. Jeder Student sollte sich zum 1. Seminar selbständig auf eine Livereportage intensiv vorbereiten. Im Seminar wird sehr viel geübt.

Hinweis: max. 10 Teilnehmer/innen  
Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

#### SEMINAR

### METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

(MA 230-1)

#### **Jun.-Prof. Dr. Markus Beiler**

*Mittwoch, 15-17 Uhr, Burgstraße, Raum 5.21 + 2.34*

*Beginn: 12. April 2017*

In diesem Seminar soll aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Journalistik II“ aus dem ersten Fachsemester am Beispiel von Fragestellungen aus dem Feld der Journalismusforschung erlernt werden, selbstständig Instrumente zur empirischen Datenerhebung zu entwickeln und einzusetzen sowie die gesammelten Daten auszuwerten und zu interpretieren. Dazu werden erstens die wesentlichen Methoden der empirischen Journalismusforschung (Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung) und experimentelle Forschungsdesigns behandelt und praktisch eingeübt. Zweitens werden grundlegende statistische Kenntnisse und datenanalytische Auswertungstechniken vermittelt und mit dem Programm SPSS angewendet.

Hinweis: Dieses Seminar richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters.  
max. 28 Teilnehmer/innen  
Credit Points: APL (vier benotete Übungsaufgaben)

#### PROJEKTSEMINAR

### INTEGRIERTES FORSCHUNGSPROJEKT TEIL II:

(MA 230-2-A)

#### **Prof. Dr. Marcel Machill / Dr. Johannes Gerstner**

*Mittwoch, 15-17 Uhr, Burgstraße, Raum 5.19*

*Beginn: 5. April 2017*

Diese Lehrveranstaltung übt durch die gemeinsame Arbeit an einem Forschungsprojekt grundlegende Kenntnisse der empirischen Journalismusforschung praktisch ein. Ziel ist es, selbstständig Instrumente zur empirischen Datenerhebung zu entwickeln und einzusetzen sowie die Daten auszuwerten. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam theoretische Hintergründe, Forschungsdesigns und Feldkonzepte zu drei abgegrenzten Themenbereichen entwickeln:

1. Sportjournalistische Berichterstattung über regionalen Ligasport (Handball).
2. Aktuelle journalistische Rundfunksprache unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens der Wiederholung von Substantiven.

3. Quantität und Qualität der journalistischen Berichterstattung über polarisierende politische Diskursthemen im Zeitverlauf und über verschiedene Medienkanäle hinweg.

Das Projektseminar erforscht im Verbund die drei Themenbereiche und bereitet gezielt und unmittelbar auf die Masterarbeit vor. Diese kann zu Teilbereichen des Forschungsprojekts angefertigt werden. Das Projektseminar erstreckt sich über zwei Semester, ein Besuch ist nur möglich, wenn bereits Teil I im Wintersemester 2016/2017 besucht wurde.

Hinweis: max. 19 Teilnehmer/innen  
Credit Points: Projektarbeit

#### PROJEKTSEMINAR

### INTEGRIERTES FORSCHUNGSPROJEKT TEIL II: NACHRICHTENAUSWAHL IN DER NATIONALEN UND INTERNATIONALEN BERICHTERSTATTUNG

(MA 230-2-B)

**Jun.-Prof. Dr. Markus Beiler**

*Mittwoch, 13-15 Uhr, Burgstraße, Raum 2.13*

*Beginn: 12. April 2017*

Diese Lehrveranstaltung übt durch die gemeinsame Arbeit am Forschungsprojekt grundlegende Kenntnisse der empirischen Journalismusforschung praktisch ein. Ziel ist es, selbständig Instrumente zur empirischen Datenerhebung zu entwickeln und einzusetzen sowie die Daten auszuwerten.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit der journalistischen Nachrichtenauswahl in der nationalen und internationalen Berichterstattung. Dabei steht die Nachrichtenwerttheorie im Mittelpunkt. Sie ist in der Journalismusforschung der zentrale Ansatz, um Selektionsentscheidungen von Journalisten und Rezipienten zu beschreiben und zu erklären. Im Rahmen des Seminars werden wir zunächst einen Überblick über das Themenfeld erarbeiten. Darauf aufbauend entwickeln wir das Forschungsdesign für mehrere Teilstudien: Mittels einer Reihe von (Online-)Experimenten mit Journalisten (und ggf. Rezipienten) werden wir untersuchen, welche Nachrichtenfaktoren wie stark die Nachrichtenauswahl in der nationalen und internationalen Berichterstattung bestimmen.

Weiterhin ist es das Ziel des Projektseminars, gezielt und unmittelbar auf die Masterarbeit vorzubereiten. Diese kann zu Teilstudien des Forschungsprojekts oder – nach Vorlage geeigneter Exposés – zu anderen Fragestellungen angefertigt und soll vor Beginn des Volontariats abgeschlossen werden.

Das Projektseminar erstreckt sich über zwei Semester; eine Teilnahme ist nur möglich, wenn bereits Teil I im Wintersemester 2016/17 besucht wurde.

Hinweis: max. 12 Teilnehmer/innen  
Credit Points: Projektarbeit

## VOLONTARIAT

### VORBEREITUNG UND BEWERBUNGSVERFAHREN FÜR DAS VOLONTARIAT

(MA 231)

#### **Dr. Michael Schornstheimer**

*Donnerstag, 15-17 Uhr, Termine: 13.4., 27.4., 11.5., 1.6., 15.6.*

*Beginn: 13. April 2017*

*Burgstraße, Raum 5.30*

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung des anstehenden Redaktionsvolontariats. Einführend wird das Verfahren für die einzelnen Bewerbungsrunden ausführlich erläutert. Weiterhin steht die Begleitung des Bewerbungsprozesses im Vordergrund – organisatorische und praktische Hinweise zu Bewerbungsmappe, Vorstellungsgespräch und Assessment-Center. Medienpartner erhalten die Gelegenheit, ihren Betrieb und ihr Ausbildungskonzept zu erläutern sowie ihre Erwartungen an das Profil künftiger Bewerber zu formulieren.

**Credit Points:** Zur Erlangung der Credit Points im Modul „Volontariat“ ist die regelmäßige Teilnahme am Vorbereitungsseminar bis zum Erhalt eines Volontariats Voraussetzung. Zudem muss nach Beendigung des Volontariats ein Volontariatsbericht verfasst und eine Kopie des Zeugnisses eingereicht werden (Frist: ein Monat nach Beendigung).

## SEMINAR

### MULTIMEDIALE PRÄSENTATIONSFORMEN UND GESTALTUNG: SPRECHERTRAINING

(MA 999-7)

#### **Christine Bismark**

*Mittwoch, 11 -13 Uhr, NSG ZMK S 23*

*Beginn: 12. April 2017*

In den hörfunk- und fernsehspezifischen Seminaren fehlt oft die Zeit, um individuelle Schwächen der Aussprache, der Stimmgebung und der sprecherischen Gestaltung zu beheben. Dieses Seminar soll auch dafür genutzt werden. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt, um mit den Teilnehmern individuell arbeiten zu können. Ziel ist es auch, im Volontariat eine Sprecherlaubnis zu erhalten.

**Hinweis:** Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Masterstudierende des vierten Fachsemesters, die in ein Rundfunkvolontariat gehen werden.

**Credit Points:** keine Prüfungsleistung

ÜBUNG

**MEDIENFÜHRERSCHEIN**

(MA 999-8-A)

**Waldemar Scheible**

Montag, 11-13 Uhr, ZMK

Beginn: 24. April 2017

ÜBUNG

**MEDIENFÜHRERSCHEIN**

(MA 999-8-B)

**Waldemar Scheible**

Montag, 15-17 Uhr, ZMK

Beginn: 24. April 2017

ÜBUNG

**MEDIENFÜHRERSCHEIN**

(MA 999-8-C)

**Waldemar Scheible**

Freitag, 13-15 Uhr, ZMK

Beginn: 28. April 2017

Die Übung „Medienführerschein“ bereitet auf die technischen Aufgaben des fernsehjournalistischen Arbeitens vor. In der Übung werden Grundkenntnisse in den Bereichen Kamera, Schnitt und Ton vermittelt. Ziel ist es, die technischen Grundkenntnisse zur Gestaltung eines eigenen audiovisuellen Beitrags zu erarbeiten, die für den Besuch von fernsehpraktischen Seminaren als auch der Lehrredaktion Campus benötigt werden.

Hinweis: max. 9 Teilnehmer/innen  
Credit Points: keine Prüfungsleistung

KOLLOQUIUM

**KOLLOQUIUM FÜR BACHELORKANDIDATEN, DIPLOMANDEN UND DOKTORANDEN**

**Prof. Dr. Marcel Machill**

Mittwoch, 17-19 Uhr, Burgstraße, Raum 2.10

Beginn: 26. April 2017

Ziel des Kolloquiums ist es, Ihnen dabei zu helfen, eine gute Examensarbeit zu verfassen. Schließlich soll eine Examensarbeit zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Problem der Journalistik selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Oftmals sind Abschlusskandidaten jedoch in vielen Punkten unsicher: Welches Thema soll ich bearbeiten? Wie soll ich meinen Zeitplan aufstellen, welche Methoden verwenden? Im Rahmen des Kolloquiums werden wir diese Punkte systematisch besprechen. Wir beginnen mit praktischen Tipps für Ihre Themenplanung und schauen uns dann typische Fehler und Probleme in älteren Arbeiten an, damit Sie diese vermeiden können. Anschließend widmen wir uns den wichtigsten Forschungsmethoden. Hier referieren Kandidatinnen und Kandidaten, die gerade in Ihrer Forschungsphase sind, ihre Ansätze und erste Ergebnisse.

Dieses Kolloquium ist für alle Examenskandidaten verpflichtend, die zurzeit in der Abteilung für Journalistik eine Bachelorarbeit, Diplomarbeit oder Dissertation schreiben oder planen,

innerhalb des Sommersemesters 2017 damit zu beginnen. Bitte beachten Sie, dass ohne vorherigen Besuch des Kolloquiums in der Abteilung für Journalistik weder von Professor Machill noch von den Wissenschaftlichen Mitarbeitern eine Examensarbeit betreut wird.

Der erste Sitzungstermin am 26. April 2017 ist für alle neuen Examenskandidaten verpflichtend. Im Rahmen dieser ersten Sitzung werden die neuen Themen für Bachelorarbeiten vergeben; außerdem behandeln wir wichtige Formalia und methodische Fragen zur Gestaltung einer Examensarbeit. Die Themenvergabe findet zur Sicherung der Chancengleichheit für alle Interessierten ausschließlich an diesem Termin statt; bitte nehmen Sie daher von zusätzlichen Anfragen bzgl. Themen für Examensarbeiten Abstand. Fortgeschrittene Kandidaten nehmen am Kolloquium bitte ab der zweiten Sitzung am 3. Mai 2017 teil.

Master-Kandidaten, die das Seminar 230-2 („Integriertes Forschungsprojekt“) besuchen, brauchen nicht am Kolloquium teilzunehmen.

## KOLLOQUIUM

### KOLLOQUIUM FÜR DOKTORANDEN

#### **J.-Prof. Dr. Markus Beiler**

*Mittwoch, 17-19 Uhr, Burgstraße, Raum 2.13*

*Beginn: 12. April 2017*

*Weitere Termine werden gemeinsam festgelegt.*

Dieses Kolloquium wird für alle angeboten, die als weiterführende wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der Journalistik oder Kommunikations- und Medienwissenschaft eine Promotion zum Doktor der Philosophie anstreben und hierzu eine Dissertation bei Jun.-Prof. Dr. Markus Beiler als Betreuer oder Zweitgutachter anfertigen oder planen. Mit einer Promotion erwerben Sie die Qualifikation für eine akademische Karriere an Universitäten und Fachhochschulen. Zugleich erlangen Sie weitere fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, die auch im Berufsfeld des Journalismus nützlich sind, etwa in Leitungspositionen. Im Kolloquium wird regelmäßig der Arbeitsstand besprochen und mit anderen Doktoranden diskutiert. In einem frühen Stadium der Anfertigung der Dissertation dient es der Themenfindung und -eingrenzung sowie der Anlage der Untersuchung und der Zeitplanung. Hierzu werden auch weiterführende Methoden und Kompetenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden die Durchführung der Studie und das Abfassen der Ergebnisse intensiv begleitet. Falls notwendig werden zusätzliche statistische und datenanalytische Fertigkeiten geschult. Nach Rücksprache können zu bestimmten Terminen auch gerne Masterstudierende teilnehmen, die erwägen, eventuell eine Promotion nach dem Studium anzufertigen und einen Überblick über das Verfahren gewinnen möchten. Bitte beachten Sie auch die Informationen, die wir Ihnen zur Promotion unter [www.uni-leipzig.de/journalistik](http://www.uni-leipzig.de/journalistik) zusammengestellt haben sowie die Terminankündigungen.

## Zeitfenster MA Journalistik für das Sommersemester 2017 (Stand: 6.3.2017)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>9-11</b>	224-3 Übung zu Spezielle Darstellungsformen (JProf. Dr. Wolf) Burg 2.34 ab 24.04.17		224-2-A Narrative und meinungsäußernde Darstellungsformen (Prof. Eser / Prof. Dr. Machill) Burg. 5.19 max. 14 TN  226-3-A Multimediale Präsentationsformen und -gestaltung: Moderieren in Hörfunk und Fernsehen (Bismark) NSG ZMK S 23 max. 14 TN  [für die Einschreibung: am MI und DO von 9-11 die A- und B- Gruppen jeweils kreuzweise zuordnen]	224-2-B Narrative und meinungsäußernde Darstellungsformen (Prof. Eser / Dr. Gerstner) Burg 5.21 max. 14 TN  226-3-B Multimediale Präsentationsformen und -gestaltung: Moderieren in Hörfunk und Fernsehen (Bismark) NSG ZMK S 23 max. 14 TN  [für die Einschreibung: am MI und DO von 9-11 die A- und B- Gruppen jeweils kreuzweise zuordnen]	226-1-A Grundlagen der journalistischen Sprachgestaltung: Sprache und Sprechen in Hörfunk und Fernsehen (Bismark) NSG ZMK S 23 max. 14 TN
<b>11-13</b>	Medienführerschein (Scheible) ZMK max. 10 TN	225-2 Auslandsjournalismus (Dr. Schornstheimer / N.N.) max. 27 TN [an drei Tagen verlängert sich dieses Seminar mit der externen Lehrbeauftragten ab 9.30 Uhr] NSG S 120		229-2 Gerichtsberichterstattung (Dr. Gerstner und Gäste) Burg 5.30 max. 30 TN	226-1-B Grundlagen der journalistischen Sprachgestaltung: Sprache und Sprechen in Hörfunk und Fernsehen (Bismark) NSG ZMK S 23 max. 14 TN

<b>13-15</b>	223-3 Spezielle Recherche (Dr. Krüger) NSG S 104 + 2.34 max. 28 TN	224-3 Spezielle Darstellungsformen (JProf. Dr. Wolf) Burg 5.30 max. 28 TN	225-1 <u>Vorlesung:</u> Internationale Medienpolitik und -ökonomie (Prof. Dr. Machill) Burg 5.30  230-2-B Integriertes Forschungsprojekt (JProf. Dr. Beiler) Burg 2.13 max. 12 TN	13-14 Uhr: Abteilungsbesprechung oder Präsenzzeit für alle Dozentinnen und Dozenten  14:00 bis 15:00 Uhr: 227-1 Lehrredaktion Campus (Dr. Krüger/Dr. Gerstner) Burg 2.05 + 5.30 max. 30 TN	228-3 Redaktionsmanagement und -organisation: Herausforderung Qualität [Termine: 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6. von 13-17 Uhr] (Prof. Kenntemich) Burg 5.21 max. 15 TN  Medienführerschein (Scheible) ZMK max. 9 TN
<b>15-17</b>	Medienführerschein (Scheible) ZMK max. 9 TN	227-1 Lehrredaktion Campus (Dr. Krüger/Dr. Gerstner) Burg 2.05 u. Burg 2.34 max. 30 TN	230-1 Methoden der empirischen Sozialforschung (J.-Prof. Dr. Beiler) Burg 5.30 + 2.34 max. 28 TN  230-2-A Integriertes Forschungsprojekt (Prof. Dr. Machill / Dr. Gerstner) max. 19 TN Burg 5.19	Volontariat: Vorbereitungsseminar [5 Termine] (Dr. Schornstheimer)  228-2 Vorlesung Kommunikationsgeschichte (J.-Prof. Dr. Merziger) Hörsaal 1	228-3 Redaktionsmanagement und -organisation: Herausforderung Qualität [Termine: 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6. von 13-17 Uhr] (Prof. Kenntemich) Burg 5.21 max. 15 TN
<b>17-19</b>			Kolloquium für Doktoranden (J.-Prof. Dr. Beiler) Burg 2.13	224-3 Übung zu Spezielle Darstellungsformen (JProf. Dr. Wolf) Burg 2.34 ab 20.04.17	

Schwarz = Bachelor KMW    Blau = 2. Semester    Grün = 4. Semester

### Blockseminare

- 2 x 2,5 Tage Blockseminar „Kommentar“ bei Prof. Eser (zusammen mit den Seminaren 224-2-A bei Prof. Dr. Machill und –B bei Dr. Gerstner) vom 3.-7. April 2017, 9-16 Uhr, NSG ZMK Fernsehstudio
- 229-2-B: Ressortjournalismus Sport (Gideon / Petrzika); ZMK-Keller, Emil-Fuchs-Str., R. 2.17 oder 3.16 – max. 10 TN  
Termine: 10.4.2017 von 12–21 Uhr, 11.4.2017 von 7–20 Uhr, 12.4.2017 von 7–13 Uhr